



17.07.2016: Bericht der Fraktion zu den Diskussionen und Beschlüssen des Standortes Kita Haus-Hall und dem Standort der Kita an der Maria-Frieden-Grundschule

Standortdiskussionen müssen erlaubt sein

Der Coesfelder Stadtrat hat am 07. Juli mit großer Mehrheit dem Bau des integrativen Kindergartens an der Abt. Molitor Str. zugestimmt. Die Fraktion der Coesfelder Grünen hat unterschiedlich abgestimmt. Es gab Befürworter und Gegner des Standortes. Noch mal für alle Leserbriefschreiber der vergangenen Wochen, es ging um die Wahl des Standortes, nicht darum ob ein integrativer Kindergarten unter der Regie von Haus Hall gebaut werden soll oder nicht. Der Bau und Betrieb unter der Leitung von Haus Hall steht schon seit einigen Jahren fest und der gesamte Rat steht zu dem Projekt. Aber auch wenn es um so ein dringend notwendiges Projekt für Coesfeld und es auch um Kinder mit Handicap geht, muss es doch erlaubt sein neutral und sachlich die Standortwahl zu diskutieren. Der ursprünglich geplante Standort am Gerlever Weg liegt in der Wasserschutzzone II. Das Veto der Stadtwerke nahm den Standort schnell aus der Diskussion. Hier durfte nur unter Auflagen gebaut werden wenn im Stadtgebiet kein alternativer Standort gefunden wird. Alle Fraktionen diskutierten neu und es sollte ein neuer alternativer Standort gesucht werden.

Ein eigens dafür eingesetzter runder Tisch an dem auch Vertreter aller Fraktionen teilnahmen empfahl den Standort an der Abt. Molitor Straße.

Die Grünen-Fraktion ist nach intensiver Beratung mehrheitlich zu der Auffassung gelangt, das die Fläche an der Abt-Molitor-Str. gegenüber der zuerst geplanten Fläche am Gerlever Weg, keine wirkliche Alternative ergibt.

Begründung:

Die ursprüngliche Fläche am Gerlever Weg befindet sich im Wasserschutzgebiet II, hier gilt ein grundsätzliches Bauverbot. Eine Ausnahmegenehmigung von Seiten der Bez. Regierung ist nur dann möglich, wenn keine andere alternative Fläche von 5000 qm zur Verfügung steht.

Mit Ratsbeschluss vom 28.01.2016 wurde der Alternativstandort Abt-Molitor Str. für eine Bebauung mehrheitlich von CDU und Grünen abgelehnt, da diese Fläche als Entree zum freien Landschaftsraum dem Naherholungsgebiet Coesfelder Berg, von einer Bebauung freigehalten werden sollte.

Die ökologische Qualität des Gebietes ist sehr hoch einzuschätzen, da der unmittelbar angrenzende Wald und der Friedhof mit altem wertvollem Baumbestand zahlreiche schützenswerte Vogelarten zum Beispiel die Schleiereule und den Waldkauz beheimatet.

Eine ohnehin erforderliche Artenschutzprüfung wird hierüber weitere Erkenntnisse bringen.

Die Entwässerungssituation ist ungeklärt. Mit dem Starkregenereignis, wie vor kurzem erlebt, ist die Kanalisation bereits jetzt überfordert. Die vorhandene Mischwasserkanalisation kann eine weitere Versiegelung nicht aufnehmen. Heftige Niederschläge werden aufgrund des Klimawandels in Zukunft wahrscheinlich zunehmen.

Grundsätzlich haben wir unsere Zustimmung nach erneuter aktueller Diskussion davon abhängig gemacht, das vor Beginn des Planverfahrens, ein Entwässerungskonzept für das gesamte Gebiet vorgelegt wird und die Anwohner hierüber informiert werden.

Vorab soll eine Artenschutzprüfung erfolgen, damit Verzögerungen im weiteren Planverfahren ausgeschlossen werden.

Wir forderten auch die Erstellung eines Kriterienkatalog im Punktevergleich, aus dem klar ersichtlich wird, dass die Fläche Abt-Molitor-Str. sich als alternativer Standort ergeben hat.

Rat und Verwaltung haben unsere Bedenken und Forderungen nicht berücksichtigt und befürworten die Planung auf dieser Fläche. Die Fläche Abt. Molitor Str. liegt in der Wasserschutzzone III und ist kein Alternativstandort zum Gerlever Weg.

Wir Grünen haben deshalb mehrheitlich dagegen gestimmt.

Standort weitere Kindertageseinrichtung

Die Kindergartenbedarfsplanung weist über die geplante Kindertagesstätte Haus-Hall mit 100 Plätzen einen weiteren Bedarf einer Vier-Gruppen-Einrichtung mit 75 Plätzen aus.

Im Rahmen des „Runden Tisches Kita-Grundstücke“ wurden auch hierzu potentielle Standorte geprüft. Geprüft wurden folgende Standorte:

Grundstück Grimpingstr. / Pestalozzischule - Geplantes Neubaugebiet Rahmann (Sommerkamp) an der Daruper Straße und das Grundstück Maria Frieden Grundschule.

Die Verwaltung hat für den runden Tisch einen gewichteten Kriterienkatalog zur Bewertung der beiden Standorte Maria-Frieden-Schule und Rahmann erstellt. Das Grundstück Maria-Frieden-Schule wurde im Punktevergleich als weiteren Kita-Standort ausgewählt.

Die Kriterien und Punkteverteilungen sind nicht schlüssig und von der Gewichtung her nicht sachlich. Ökologische Belange wurden im Katalog gar nicht aufgenommen.

Wir Grüne sind über diese Standortwahl entsetzt.

Diese Schule mit einer wunderbaren Grünfläche, Parkähnlich angelegt, mit ökologisch wertvollem Baumbestand ist ein einzigartiger Ort zum Lernen und Entspannen. Jede andere Schule in Coesfeld wäre glücklich so ein Umfeld zu haben. In der Qualitätsanalyse des Landes NRW 2009 wurde gerade das schöne Grundstück positiv bewertet und

hervorgehoben. Jetzt soll der Schule und der umliegenden Nachbarschaft diese kostbare Fläche genommen werden.

Natur in der Stadt fördert Gesundheit. Lebensqualität und sozialen Zusammenhalt. Diese kostbare Schulfläche gilt es für die Schule und das Umfeld zu erhalten und nicht mit einer zweigeschossigen Kita zu zerstören. Die Wirtschaftlichkeit sollte hier nicht oberstes Kriterium sein.

Ungelöst ist eine Lösung für das zusätzlich zu erwartende Verkehrsaufkommen und die Schaffung zusätzlicher Parkplätze für Personal und Kurzzeitparkplätze für die Bringer und Abholer der Kitakinder. Schon heute ist zu Schulbeginn der Grundschule ein Verkehrs-Chaos. Auf Nachfrage wurde erklärt: Dies werden wir durch verkehrslenkende Maßnahmen in den Griff kriegen. Also nicht geklärt.

Bisher wurde nur mit der Leitung und den Elternvertretern gesprochen. Die Anwohner wurden ausdrücklich nicht einbezogen. Auch die sind betroffen und müssen mit ins Boot genommen werden. Vorher und nicht nachher.

Weitere alternative Standorte sind in den Fokus zu nehmen und neu zu diskutieren. Standorte sind vor allem in den zukünftigen Baugebieten wie am Kalksbecker Weg oder im Baugebiet Rahmann an der Daruper Str. zu suchen, denn hier wachsen die neuen Kinder heran.

Wir haben beantragt, für einen weiteren notwendigen Kita-Standort die Fläche Rahmann noch mal in den Fokus zu nehmen. Unser Antrag wurde abgelehnt.